

BETRIEBSANLEITUNG

für

KIENESBERGER®

Brennholz Wippkreissäge

KWS 700 EZ

Brennholz Wipp-Tischkreissäge

KWTS 700 EZ

Im Interesse Ihrer Gesundheit und einer langen Lebensdauer des Gerätes ersuchen wir Sie, die Bedienungsanleitung vor Inbetriebnahme des Gerätes durchzulesen und die darin enthaltenen Anweisungen und Richtlinien unbedingt einzuhalten

Ohne Kenntnis dieser produktbezogenen Bedienungsanleitung untersagen wir die Inbetriebnahme

Konformitätserklärung

Wir

KIENESBERGER

Maschinen Erzeugungs- und Handels GmbH
Gewerbestraße 7, A-4963 St. Peter
Tel . 07722/84329, Fax 07722/68402

erklären in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Brennholz-Wippkreissäge **KWS 700 EZ** ab Seriennummer 0001

Brennholz Wipp-Tischkreissäge **KWTS 700 EZ** ab Seriennummer 0001

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der

EG-Richtlinie - 2006/42/EG

sowie den Anforderungen der anderen einschlägigen EG-Richtlinien
2004/108 EG und 73/23/EWG
entspricht.

Zur sachgerechten Umsetzung der in den EG-Richtlinien genannten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen wurden folgende Normen und technische Spezifikationen herangezogen:

EN ISO 12100:2004, EN ISO 13857:2008, EN 847-1:2007, EN 1870-6:2002,
EN 60204-1:2007 „Brennholz-Kreissägemaschinen“
Nummer der EG-Baumusterbescheinigung

KWS 700 EZ: LSV-EG-2010/129
KWTS 700 EZ: LSV-EG-2010/128

PZ. LSV
Weißensteinstraße 70 - 72
34131 Kassel

notifiziert unter der Nr. 2157 bei der Kommission der Europäischen Union

St. Peter / Hart, 11.05.2010

Technische Dokumentation: Ofenmacher Herbert


K.H. Kienesberger

Inhaltsverzeichnis

Technische Daten	4
Bestimmungsgemäße Verwendung	5
Hinweise zur Sicherheit	5
Inbetriebnahme	6
Wartung und Pflege	11
Ersatzteile und Zubehör	11
Garantiebestimmungen	11
Ersatzteilliste	12



Bedienungsanleitung lesen



Gehörschutz tragen



Schutzbrille tragen



Sicherheitsschuhe tragen



Säumkeilbreite 4 mm



Schiebestock verwenden



Schneiden von Scheitholz im Tischbetrieb verboten

Technische Daten:

Type	KWS 700 EZ	KWTS 700 EZ
Spannung	400 V	400 V
Motorleistung P2-S6/40%ED	5.5 kW	5.5 kW
Absicherung	3x 16 A träge	3x 16 A träge
Drehzahl	1390 U/min	1390 U/min
kW Umdrehungszahl Zapfwelle	max. 540 U/min	max. 540 U/min
3-Punkt Aufhängung	Serienmässig	Serienmässig
Sägeblattdurchmesser	700 mm	700 mm
Sägewellendurchmesser	30 mm	30 mm
Schnittleistung (Wippe) m/m	ca.80 / 260 mm	ca.80 / 260 mm
Schnittleistung (Tisch) m/m		ca.80 / 230 mm
Arbeitshöhe	840 mm	840 / 910 mm
Grösse (LxBxH)	1350x820x1160 mm	1370x960x1260 mm
Gewicht	180 kg	220 kg

Geräuschemissionswerte*

Leerlauf	91 dB(A)	94 dB(A)	94 dB(A)
Vollast	102 dB(A)	107 dB(A)	107 dB(A)

* Messung am Ohr der Bedienperson

DIN EN ISO 3744:1995-11 / DIN EN ISO 11201:1996-07 / ISO 7960 Anhang A: 1995-02

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es einen Zusammenhang zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind oder nicht. Faktoren, welche den derzeitigen am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraumes, andere Geräuschquellen usw., z.B. die Anzahl der Maschinen und anderen benachbarten Vorgängen. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren. Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Wippkreissäge ist ausschließlich zum Schneiden von Brennholz vorgesehen. Die Tischkreissäge ist vorrangig zum Bearbeiten von Holz in Längs- u. Querrichtung vorgesehen. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-,Wartungs- und Instandsetzungsbedingungen und die Befolgung der in der Anleitung enthaltenen Sicherheitshinweise!

Jeder weitere darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden und Unfälle jeder Art haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Benutzer!

Hinweise zur Sicherheit

Um die Brennholzkreissäge ordnungsgemäß betreiben zu können, ist es unumgänglich sich vor der Erstinbetriebnahme des Gerätes mit der Betriebsanleitung vertraut zu machen. In der Betriebsanleitung werden auch die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen angeführt, die **unbedingt eingehalten werden müssen!**

Die Säge darf nur auf festem und ebenem Untergrund betrieben werden, d. h., er muss rutschfest, schwingungsfrei sowie kippstabil sein. Ebenso sind Stolpergefahren aus unmittelbarer Maschinennähe zu entfernen.

Bei Sägen mit Elektromotor:

Der Stromanschluss zur Maschine, (230V Wechselstrom oder 400V Drehstrom) muss den gültigen nationalen Bestimmungen und Richtlinien entsprechen (z.B.: ÖVE, VDE, usw.). Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Bei Sägen mit Zapfwellenantrieb:

Der Antrieb zur Maschine muss mittels einer Gelenkwelle zwischen Traktor und Säge hergestellt werden. Ebenso ist für ausreichende Lichtverhältnisse zu sorgen.

Die an der Säge angebrachten Schutzvorrichtungen müssen vor Inbetriebnahme kontrolliert werden und dürfen beim Sägen nicht entfernt werden!

Es darf ausschließlich ein Qualitätssägeblatt nach EN 847-1 mit dem in den technischen Daten angegebenen Durchmesser verwendet werden. Rissige, stumpfe oder solche Sägeblätter, die ihre Form verändert haben, dürfen nicht verwendet werden. Ein scharf geschliffenes Sägeblatt erhöht die Arbeitsleistung und vermindert die Rückschlaggefahr. Die maximale Länge von Schnittgut darf 200 cm betragen. Die Mindestschnittlänge darf 20 cm nicht unterschreiten.

Schnittreste sind den Erfordernissen entsprechend von der Maschine zu entfernen, um die Sicherheit am Arbeitsplatz nicht zu beeinträchtigen. Das gleiche gilt für Sägespäne. Die Spanabführung muss frei gehalten werden.

Reisigbündel dürfen nur geschnitten werden, wenn sie beidseitig des Schneidbereiches gebunden sind. Es ist dafür zu sorgen, dass abgeschnittene Stücke nicht vom Zahnkranz des Sägeblattes erfasst und weggeschleudert werden können. Sie dürfen in der Nähe des Sägeblattes nicht mit der Hand entfernt werden. Kreissägen dürfen nur bei stillstehendem und abgedecktem Sägeblatt befördert werden.

Die Anweisungen bezüglich Betrieb, Montage, Wartung, Reparatur, Störungen und dgl. sind unbedingt einzuhalten, um Gefahren auszuschließen und Beschädigungen zu vermeiden. Darüber hinaus dürfen die Maschinen nur von Personen bedient, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet worden sind.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen Regeln sind einzuhalten.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht an Brennholzkreissägen beschäftigt werden.

Beim Arbeiten mit der Brennholzkreissäge sind Gehörschutz, Schutzbrille, enganliegende Kleidung sowie Sicherheitsschuhe zu tragen.

Vor dem Verlassen des Arbeitsplatzes ist das Gerät stets auszuschalten und der Netzstecker zu ziehen. Gleiches gilt bei Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten, sowie beim Sägeblattwechsel, bei der Beseitigung von Störungen und beim Entfernen eingeklemmter Splitter. Bevor diese Arbeiten durchgeführt werden, muss das Sägeblatt zum Stillstand gekommen sein.

Die Säge darf wegen fehlender Absaugvorrichtung nur im Freien betrieben werden.

Restrisiko:

Auch bei bestimmungsgemäßer Verwendung können trotz Einhaltung aller einschlägigen Sicherheitsbestimmungen aufgrund der durch den Verwendungszweck bestimmten Konstruktion noch Restrisiken bestehen:

- Verletzungsgefahr der Finger und Hände durch das Werkzeug (Sägeblatt) oder Werkstück bei unsachgemäßer Handhabung
- Verletzung durch weggeschleuderte Werkstückteile
- Bruch und Herausschleudern des Sägeblattes
- Gefährdung durch Strom, bei Verwendung nicht ordnungsgemäßer Anschlussleitungen
- Berührung spannungsführender Teile bei geöffneten elektrischen Bauteilen
- Beeinträchtigung des Gehörs bei länger andauernden Arbeiten ohne Gehörschutz
- Verletzungsgefahr des Auges bei Nichttragen der Schutzbrille

Des weiteren können trotz aller getroffenen Vorkehrungen nicht offensichtliche Restrisiken bestehen.

Restrisiken können minimiert werden, wenn die „Hinweise zur Sicherheit“ und die Hinweise bei der „Inbetriebnahme“ sowie die Betriebsanweisung insgesamt beachtet werden.

Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme ist eine Funktionsprüfung, insbesondere der Sicherheitseinrichtungen durchzuführen. Die Brennholzkreissäge ist mit einem Elektromotor ausgerüstet und an die entsprechende und vorschriftsmäßig installierte Steckdose mit Schutzleiteranschluß und FI-Fehlerstrom-Schutzschalter **30 mA** anzuschließen. Die Steckdose ist netzseitig mit **16 A** träge abzusichern.

Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

- Voraussetzung ist eine 5-polige Zuleitung (bei 400V Drehstrommotoren) die an eine entsprechende Steckdose mit 30mA FI Fehlerstromschutzschalter angeschlossen werden muss
- Kabelquerschnitt mind. 2,5mm²
- Die Kabelverlängerung sollte 15m bei 230V Motoren bzw. 25m bei 400V Motoren nicht überschreiten und muss ebenfalls 2,5 mm² Kabelquerschnitt aufweisen
- Die Verlängerung muss unbedingt vollständig abgerollt werden
- Der Schalter ist mit einer Nullspannungsauslösung ausgestattet. Diese soll verhindern, dass nach Spannungsausfall (Wackelkontakt in der Netzleitung, durchgebrannte Sicherung, unbeabsichtigtes Ziehen des Netzsteckers, usw.) die Kreissäge selbsttätig wieder anläuft. Durch die Nullspannungsauslösung muss die Kreissäge nach Spannungsausfall durch Betätigung des Einschalters erneut eingeschaltet werden
- Arbeiten an der Elektrischen Anlage dürfen nur von einem anerkannten Fachmann durchgeführt werden!**
(Ausnahme: Drehrichtungsumkehr am polumschaltbaren Stecker der Kreissäge)
- Die Säge ist mittels Stecker an das Stromnetz anzuschließen
- Absicherung der Zuleitung lt. Technischen Daten

- Bei der Wipp-Tischsäge muss die Transportsicherung (Schraube M12x25) der Schutzhaube mit dem mitgelieferten Drehgriff (L5) getauscht werden. Erst dann ist eine problemlose Höhenverstellung der Schutzhaube möglich
- Sämtliche Schraub- und Steckverbindungen und Schutzeinrichtungen sowie das Sägeblatt sind auf ihre Festigkeit bzw. ihren Sitz zu überprüfen

Die Brennholzkreissäge mit Zapfwellenantrieb

Diese ist mittels einer vorschriftsmäßigen Gelenkwelle am Traktor anzuschließen. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Kreissäge nur mit aufgesteckter Rutschkupplung betreiben
- Gelenkwelle muss in einwandfreiem Zustand sein
- Verwendung nur mit **ordnungsgemäßer Verbindung mittels Dreipunktbau** zulässig
- Beim Transport auf öffentlichen Verkehrswegen ist darauf zu achten, dass Nummernschilder und Beleuchtung durch das Gerät nicht verdeckt sind
- Warntafel und Hinweistafel sind nach StVO anzubringen
- Nach Abkoppeln der Gelenkwelle ist diese in die dafür vorgesehene Ablage zu legen

1) Umbau der Brennholzkreissäge von elektrischen Antrieb auf Zapfwellenantrieb

Um die Brennholzkreissäge auf Zapfwellenantrieb umzustellen, muss zuerst der Netzstecker gezogen werden (Bild 1). Das Unterlenkerblech durch rausziehen des Federsteckers nach unten Klappen (Bild 2) und rechten Unterlenkerbolzen auf der rechten Seite reinstecken und sichern (Bild 3).

Die Brennholzkreissäge mittels Dreipunkt an den Traktor anbauen und die Gelenkwelle anschließen.

Achtung: Der Transport in dieser Stellung ist verboten !!!

Um die Säge mit dem Traktor zu transportieren müssen die fixen Anbaupunkte verwendet werden !!!! (Bild 4)

Danach den Kupplungshebel (Bild 5) durch ziehen am Rastbolzen entriegeln und in die oberste Stellung bringen und Rastbolzen wieder einrasten lassen.

2) Umbau der Brennholzkreissäge von Zapfwellenantrieb auf elektrischen Antrieb

Der Umbau der Brennholzkreissäge von Zapfwellenantrieb auf elektrischen Antrieb erfolgt in der umgekehrten Reihenfolge des Punktes 1 (siehe Punkt 1).

Achtung!

Der gleichzeitige Betrieb von Zapfwellenantrieb und elektrischem Antrieb ist verboten !!!!!



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5

Funktions- und Arbeitshinweise

a) Betrieb als Tischkreissäge (nur bei Sägen mit Anbautisch)

Vor Inbetriebnahme ist zu überprüfen, ob der Sägertisch mit dem Sägengestell (Wippe) mittels der Klemmlaschen gesichert ist. Sämtliche Schraub- und Steckverbindungen sowie das Sägeblatt sind auf Ihre Festigkeit und Sitz zu überprüfen.

Der bereits vom Werk montierte Spaltkeil ist so einzustellen, dass sein Abstand zum Sägeblatt innerhalb der Schnitthöhe nicht weniger als 3 mm und nicht mehr als 8 mm beträgt. Dadurch wird verhindert, dass das Material von den nach oben laufenden Zähnen des Sägeblattes erfasst und in Richtung der Bedienungsperson geschleudert wird. Die Einstellung ist von der Bedienungsperson vor Inbetriebnahme zu überprüfen.

Um Platten und Kanthölzer (**keine runden Hölzer, wie z.B. Brennholz**) längs oder quer zu sägen, müssen Sie den oberen Sägeblattschutz entsprechend der Stärke des zu sägenden Holzes in der Höhe verstellen. Stellen Sie nun den oberen Sägeblattschutz so ein, dass er ca. 1 - 2 cm höher als das Holzstück ist. Die Verstellung des oberen Sägeblattschutzes darf nur bei stillstehendem Sägeblatt erfolgen. Zum Zuführen des Schnittgutes ist ein Schiebestock zu benutzen, wenn der Abstand zwischen Parallelanschlag und Sägeblatt weniger als 120mm beträgt. Die Ausnehmung in der Sägeblatteinlage darf beidseitig des Sägeblattes nicht mehr als 3mm betragen, um zu verhindern dass sich dort Holzsplitter verklemmen oder herausgeschleudert werden. Ein zu breiter Sägeschlitz ist deshalb unverzüglich zu verringern.

Umbau von Tischsäge auf Wippsäge (ist nur mit Werkzeug möglich)

Nach dem Lösen der Tischsicherungsschraube (Bild 1) mittels 19er Gabelschlüssel kann der Tisch mit gleichzeitiger Lösung der Aufklapp - Sicherungsarretierung angehoben werden bis der Tisch mittels Anschlagschiene in die Halte -Sicherungsarretierung klappt.



Abb. 1



Abb.2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Den innenliegenden Pendelschutz hochdrehen (Bild 2).

Wenn die Sicherungsmutter (Bild 3) gelöst ist kann der Abrückhebel in die Bolzenaufnahme des Pendelschutzes eingesteckt werden (Bild 4).

Das Sicherungsblech über den Abrückhebel auf den Bolzen drehen und die Sicherungsschraube mittels Gabelschlüssel anziehen (Bild 5).

Den Klappstecker als zusätzliche Sicherung in den Aufnahmebolzen nach dem Sicherungsblech einstecken (Bild 6).

Der Betrieb als Wippsäge ohne eingestecktem Klappstecker und angezogener Sicherungsmutter ist absolut verboten.

Der Rückbau von Wippsäge auf Tischsäge erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Den Klappstecker (Bild 6) aus dem Bolzen entfernen.

Die Sicherungsmutter (Bild 3) mittels 17er Gabelschlüssel soweit lösen dass das Sicherungsblech vom Bolzen weggedreht werden kann.

Den Abrückhebel von der Aufnahme (Bolzen) des Pendelschutzes abziehen.

Den Pendelschutz nach vorne und unten in die Spänewanne drehen.

Den Tisch aus der Halte-Sicherungsarretierung lösen und nach unten absenken.

Beim Absenken des Tisches unbedingt darauf achten dass die Haltelaschen auf der Tischinnenseite in die Wippe geschoben werden (Bild 7).

Die Tischsicherungsschraube (Bild 1) mittels 19er Gabelschlüssel fest anziehen.

Der Betrieb als Tischsäge ohne angezogener Tischsicherungsmutter ist absolut verboten.

b) Verwendung als Wippsäge

Zum Sägen wird das Holz in die Wippe eingelegt. Das abzusägende Stück Holz liegt dabei in der rechten Hälfte der Wippe. Der Sägevorgang erfolgt durch die Bewegung der Wippe gegen das Sägeblatt. Durch die in der Wippe angebrachten Widerhaken wird das Holzstück während des Sägens am Verdrehen gehindert. Nach Beendigung des Sägevorgangs wird die Wippe durch selbsttätigen Federdruck wieder in Ruhestellung gebracht. In Ruhestellung ist das Sägeblatt an den Schneidezähnen und am Umfang vollkommen verdeckt. Wenn der selbsttätige Rückholdruck der Wippe nicht mehr erfolgt, weil die Feder ausgeleiert oder gebrochen ist, muss der Betrieb bis zum Auswechseln der Feder unterbleiben.

ACHTUNG!

BEIDE HÄNDE SIND BEIM SÄGEVORGANG UNBEDINGT AM BEDIENBÜGEL DER WIPPE ZU BELASSEN.

c) Motorisierung

Einschalten (bei Sägen mit Elektromotor)

Schalten Sie den Motor mittels grünem Taster an der Schalter-Stecker-Kombination ein.

Ausschalten (bei Sägen mit Elektromotor)

Schalten Sie den Motor mittels rotem Taster (NOT-AUS) aus. Der Motor wird mittels eingebauter elektronischer Bremse innerhalb von ca. 10 Sekunden zum Stillstand gebracht.

Ein-/ u. Ausschalten (bei Sägen mit Zapfwellenantrieb)

Das Ein- bzw. Ausschalten sowie die Drehzahlregulierung der Zapfwelle entnehmen Sie bitte der Betriebsanleitung Ihres Traktors.

ACHTUNG !

WÄHREND UND KURZ NACH DER BREMSZEIT BRUMMT DER MOTOR. IN DIESER PHASE DARF DER SCHALTER KEINESFALLS BETÄTIGT WERDEN. (WEDER EIN- NOCH AUSGESCHALTEN). ERST NACH VERSTUMMEN DES BRUMMTONES DARF DER MOTOR WIEDER EINGESCHALTET WERDEN. DIE MASCHINE NICHT HÄUFIGER ALS 6 X PRO STUNDE EIN- UND AUSSCHALTEN.

Bitte kontrollieren Sie während der **Anlaufzeit** die Drehrichtung des Sägeblattes.

Die Drehrichtung ist richtig, wenn die Zähne des Sägeblattes sich zur Bedienungsseite drehen. Ist die Drehrichtung falsch, so müssen Sie die Drehrichtung ändern, indem Sie die zwei Pole des polumschaltbaren Steckers mit einem Schraubendreher durch leichtes Hineindrücken und gleichzeitiges drehen, vertauschen.

ACHTUNG !
DIE KREISSÄGE DARF NICHT ZWECKENTFREMDET UND NUR
BESTIMMUNGSGEMÄß VERWENDET WERDEN.

d) Sägeblattwechsel bei Betrieb als Wippsäge

- Stromzufuhr unterbrechen(Ziehen des Netzsteckers aus der Steckdose) bzw. Stillstand des Sägeblattes abwarten und Säge vom Antrieb trennen (Zapfwelle abkuppeln).
- Den Klappstecker (Bild 6) aus dem Bolzen entfernen.
- Die Sicherungsmutter (Bild 3) mittels 17er Gabelschlüssel soweit lösen dass das Sicherungsblech vom Bolzen weggedreht werden kann.
- Den Abrückhebel von der Aufnahme (Bolzen) des Pendelschutzes abziehen.
- Den Pendelschutz nach vorne und unten in die Spänewanne drehen.
- Sägeblatt mittels Haltestift fixieren.
- Spannschraube und Spannflansch lösen und abnehmen.
- Sägeblatt wechseln--Sägeblattstellung (Zahnstellung) beachten.
- Sägeblatt mittels Haltestift fixieren.
- Sägeblatt mittele Spannflansch und Spannschraube befestigen.
- ACHTUNG: HALTESTIFT UNBEDINGT WIEDER ENTFERNEN !**
- Den innenliegenden Pendelschutz hochdrehen (Bild 2).
- Wenn die Sicherungsmutter (Bild 3) gelöst ist kann der Abrückhebel in die Bolzenaufnahme des Pendelschutzes eingesteckt werden (Bild 4).
- Das Sicherungsblech über den Abrückhebel auf den Bolzen drehen und die Sicherungsschraube mittels Gabelschlüssel anziehen (Bild 5).
- Den Klappstecker als zusätzliche Sicherung in den Aufnahmebolzen nach dem Sicherungsblech einstecken (Bild 6).

Der Betrieb als Wippsäge ohne eingestecktem Klappstecker und angezogener Sicherungsmutter ist absolut verboten.

ACHTUNG !
BENUTZUNGSVERBOT DER KREISSÄGE BEI AUSFALL ODER DEFECT DER
MOTORBREMSE!

e) mögliche Störungen und deren Beseitigung
Sägen mit Zapfwellenantrieb:

Störungen	Mögliche Ursachen	Beseitigung
Unbefriedigende Schnittleistung Brems Spuren am Sägeblatt	- Sägeblatt stumpf - Motordrehzahl gering	- Sägeblatt scharfen und schränken - Drehzahl am Traktor auf maximal 540 U/min einstellen

Wartung und Pflege

Bei Sägen mit elektrischem Antrieb:

Störungen	Mögliche Ursachen	Beseitigung
Gerät läuft nicht an, obwohl Eingeschaltet wurde	<ul style="list-style-type: none"> - Stromausfall - keine 5-polige Zuleitung (400V Motoren) - Thermoschutz hat ausgelöst - Nullspannungsauslöser wirksam 	<ul style="list-style-type: none"> - event. Sicherung wechseln - 5 polige Zuleitung verwenden - nach Abkühlzeit wieder einschalten
Unbefriedigende Schnittleistung Brems Spuren am Sägeblatt Starke Motorerwärmung	<ul style="list-style-type: none"> - Sägeblatt stumpf - Motor ist überlastet - 2 Phasen Lauf (bei 400V Motoren) - Zuleitung zu lange - Kabelquerschnitt zu gering 	<ul style="list-style-type: none"> - Sägeblatt schärfen und schränken - Sicherung und Zuleitung überprüfen - Kühlpausen einlegen
Bremswirkung reicht nicht aus	verschiedene Ursachen möglich	nur von einer Fachkraft oder vom Hersteller instandsetzen lassen
Pendelschutz klappt nach vorne ein	Kette am Wippteil zu locker	Einstellschraube justieren oder Kette um ein Glied spannen

Bei allen Wartungs- und Pflegearbeiten ist vorher der Netzstecker zu ziehen. Die Pflege und Wartung des Gerätes zur Erhaltung seiner Funktionsfähigkeit ist sehr einfach, aber wichtig. Damit alle beweglichen Teile der Brennholz-Wippkreissäge leichtgängig bleiben, genügt es, diese hin und wieder leicht zu ölen. Stumpfe Sägeblätter dürfen nicht benutzt werden (Sägeblätter schleifen und schränken lassen oder erneuern) Bei Sägen mit Elektroantrieb sind die Kühlrippen des Motors bei starker Verschmutzung zu reinigen (Motor wird sonst zu warm). Kette am Wippteil regelmäßig überprüfen und gegebenenfalls mittels Stellschraube nachjustieren.

Die Aufnahme der Wippe und die Spanabführung müssen mehrmals gesäubert werden um Harzrückstände und Späne zu entfernen.

Ersatzteile und Zubehör

Es dürfen nur typenbezogene Ersatzteile laut Ersatzteilliste (Seite 12-18) verwendet werden.

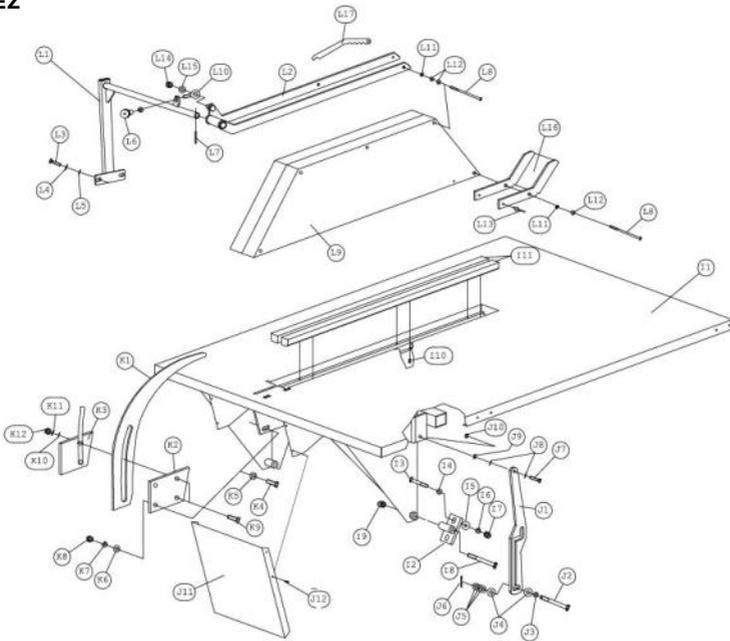
Garantiebestimmungen

Wir übernehmen 12 Monate Garantie ab Lieferung der Maschine und zwar für Mängel, die durch Material- bzw. Fabrikationsfehler aufgetreten sind. Für Schäden, die durch unsachgemäße Behandlung bzw. Nichtbeachtung der Betriebsanleitung sowie bei baulichen Veränderungen an der Maschine entstehen sind Garantieansprüche ausgeschlossen. Fehlerhafte Teile sind unserem Werk Porto- bzw. frachtfrei einzuschicken, und die Entscheidung für kostenlose Ersatzlieferung obliegt dem Hersteller. Anfallende Garantiarbeiten werden von uns ausgeführt. Es bedarf unserer ausdrücklichen Genehmigung, die Behebung des Schadens von einer anderen Firma vornehmen zu lassen. Nur bei Verwendung von Original Ersatzteilen leisten wir Garantie.

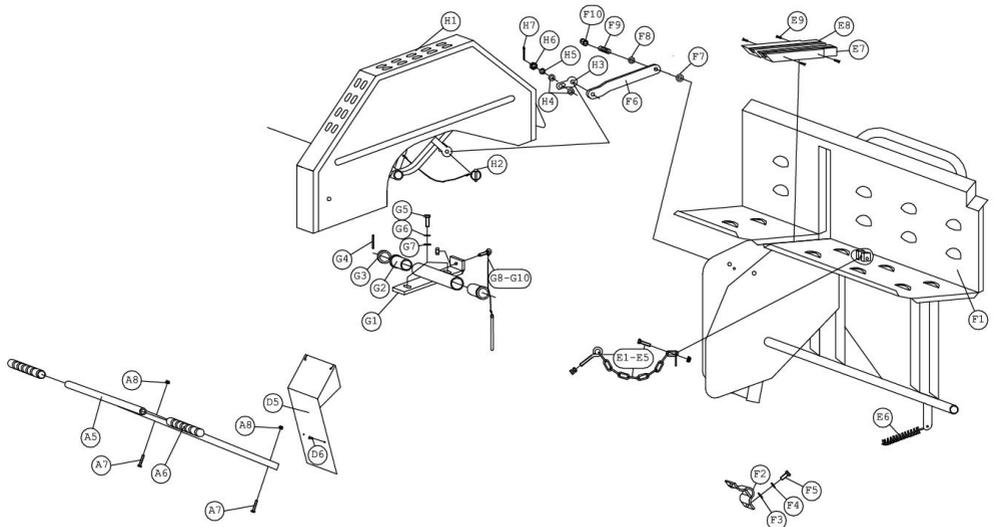
Durch Instandsetzung wird die Garantiezeit nicht erneuert oder verlängert!

**ÄNDERUNGEN, DIE DEM TECHNISCHEN FORTSCHRITT DIENEN,
BEHALTEN WIR UNS VOR**

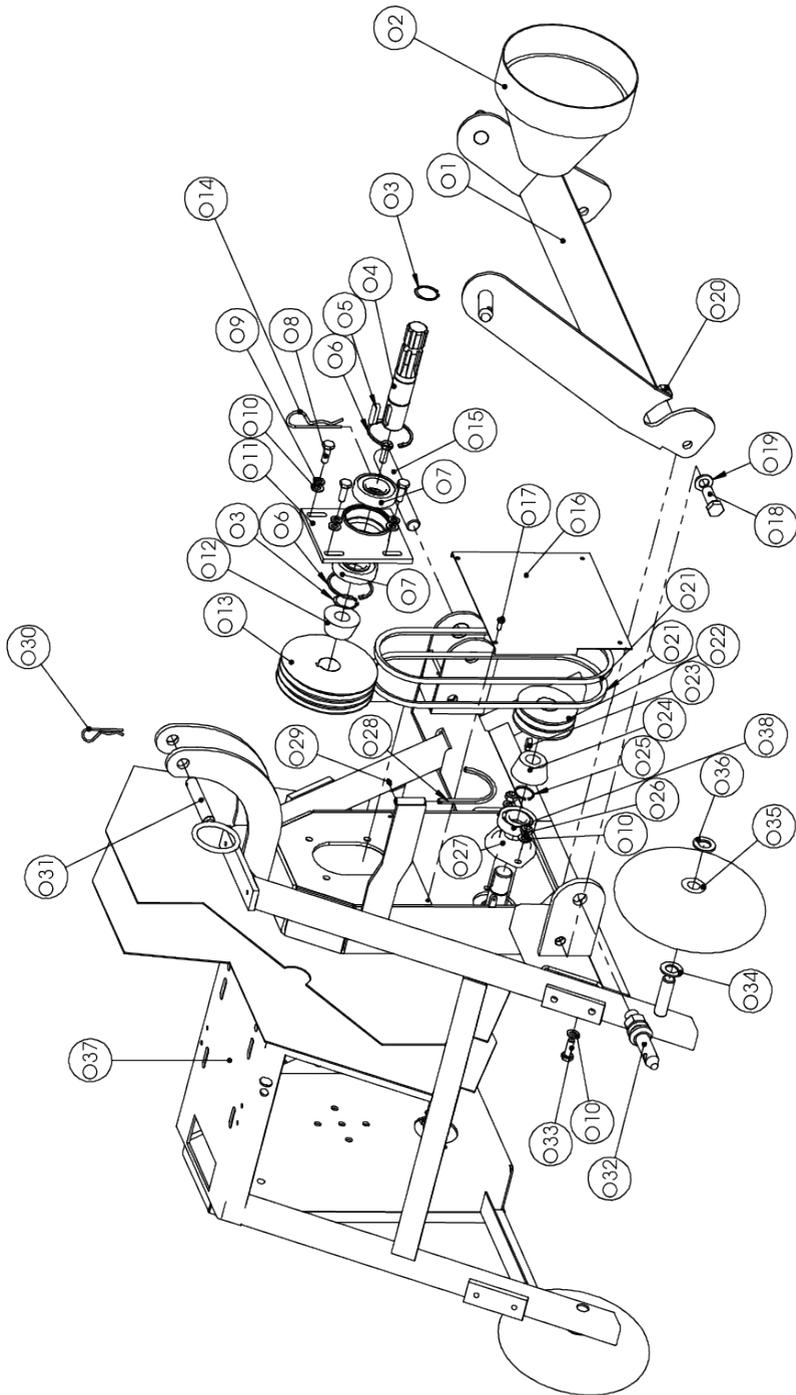
KWTS 700 EZ



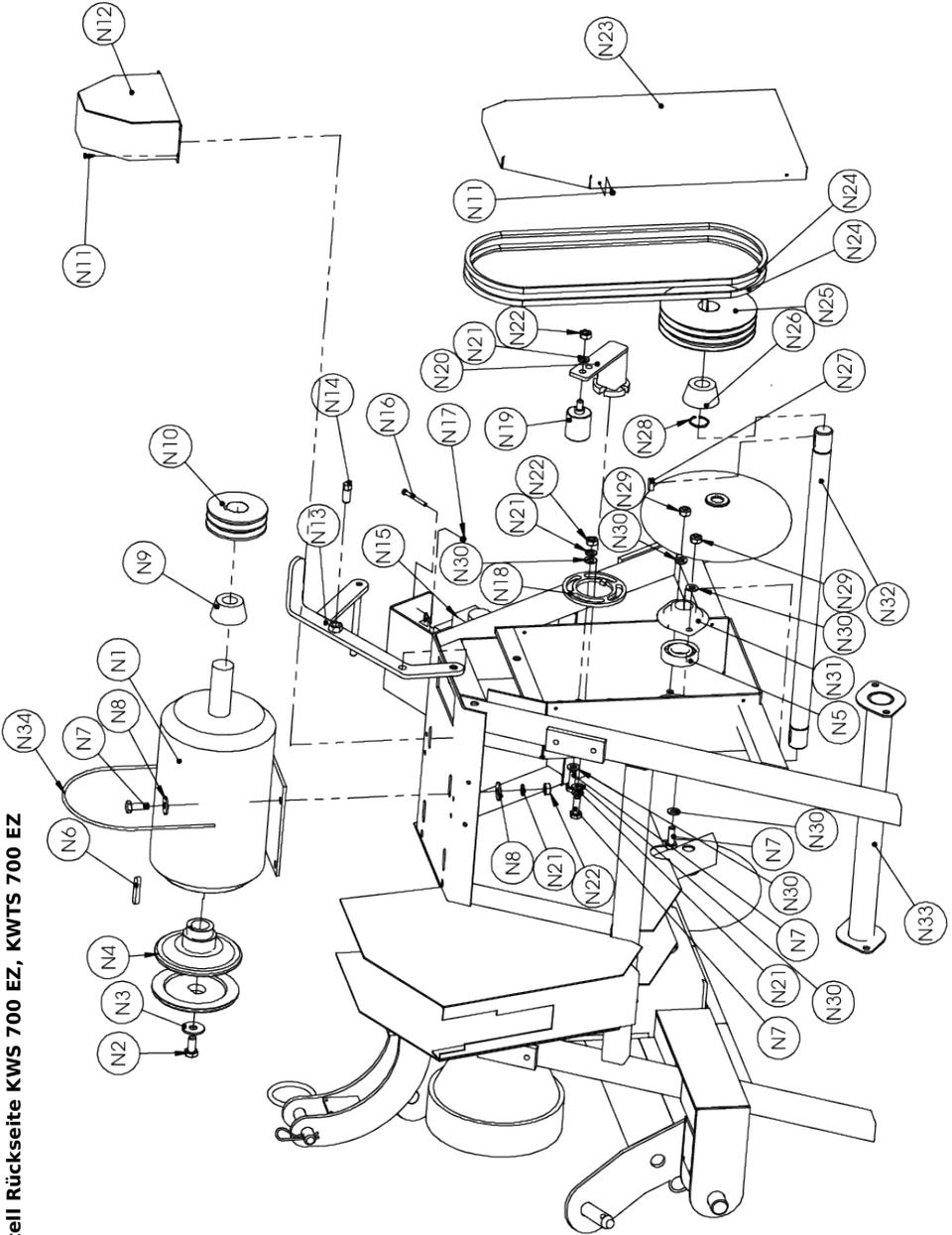
Wippe für KWS 700 EZ, KWTS 700 EZ

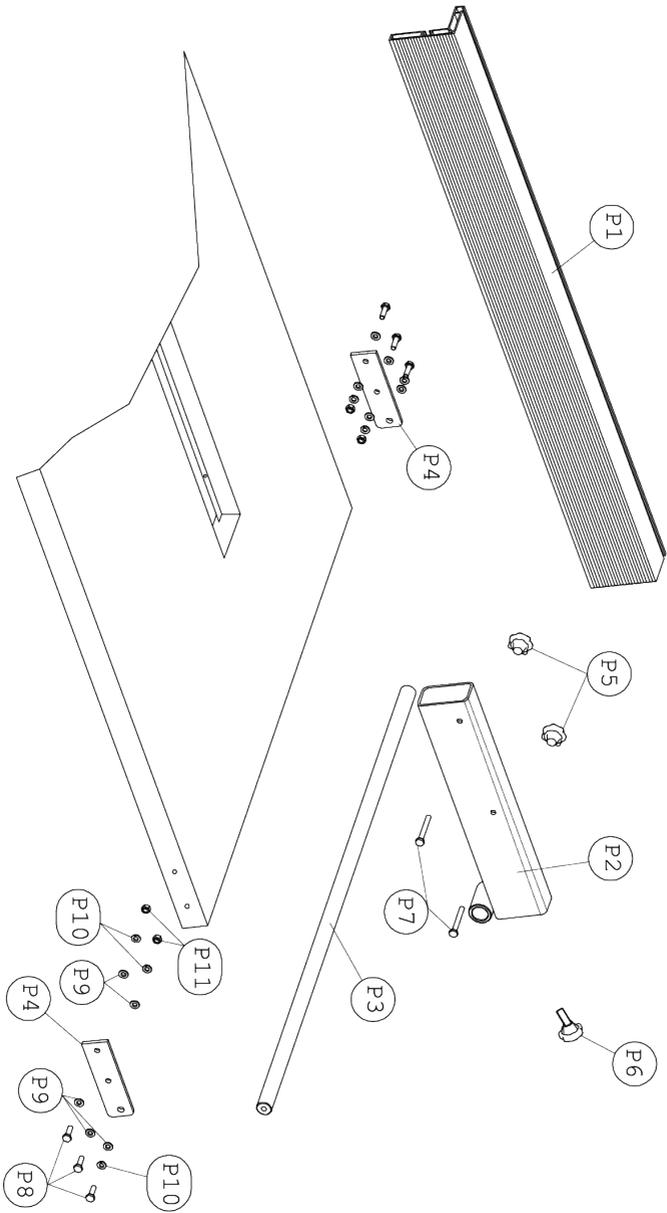


Gestell Vorderseite KWS 700 EZ, KWTS 700 EZ



Gestell Rückseite KWS 700 EZ, KWTS 700 EZ





Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
A5	1	Fahrbügel	70131
A6	2	PVC-Griff	70036
A7	2	Sechsk.-Schraube M 6x30 DIN 933	71030
A8	2	Stopfmutter M 6 DIN 985	71044
D5	1	Abdeckblech hinten	70014/1
D6	2	Blechschrabe 4.8x9.5 DIN 7981	71000
E1	1	Ring-Schraube M 8x60 DIN 933	71094
E2	2	Sechsk.-Mutter M 8 DIN 934	71014
E3	1	Kette 39x17x4 14 Glieder	70047
E4	1	Sechsk.-Schraube M 8x35 DIN 933	71034
E5	1	Stopfmutter M 8 DIN 985	71045
E6	1	Rückzugfeder 132x20x2.5	70055
E7	1	Holzeinlage Wippe schmal links	70046
E8	1	Holzeinlage Wippe breit rechts	70042
E9	4	Spax 3x16 Torx	71050
F1	1	Wippe	70020
F2	2	Wipplager	70019
F3	4	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
F4	4	Sprengtring M 10 DIN 127 B	71039
F5	4	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
F6	1	Abrückhebel 0310	45600001/1
F7	1	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
F8	1	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
F9	1	Druckfeder 26x14,7x2	70062
F10	1	Stopfmutter M 10 DIN 985	71042
G1	1	Pendelschutzlager-Konsole	70018
G2	2	Kunststoff-Lagerbüchse	030603
G3	1	Distanzring 30,5 – verzinkt	70122
G4	1	Rohrsplint 5 x 40 DIN 1481	71016
G5	2	Sechsk.-Schraube M 10x30 DIN 933	71024
G6	2	Sprengtring M 10 DIN 127 B	71039
G7	2	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
G8	1	Torbandschraube M 8x35 DIN 603	71046
G9	1	Sechsk.-Mutter M 8 DIN 934	71014
G10	1	Stift 8x100 mit Silk und Öse zum Sägeblattwechsel	70121
H1	1	Pendelschutz 0310	70017/1
H2	1	Klappstecker mit Silk und Ösen	70063
H3	1	Sicherungsglasche	71110
H4	2	Beilagscheiben M 8 DIN 125A	71022
H5	1	Sprengtring M8 DIN 127B	71041
H6	1	Sechskantmutter M 8 DIN 934	71014
H7	1	Splint	71038

Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
I1	1	Wipptisch	030061
I2	2	Wipptischlager	70123
I3	4	Sechsk.-Schraube M 10x25 DIN 933	71023
I4	4	Sprengring M 10 DIN 127 B	71039
I5	4	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
I6	2	Sechsk.-Schraube M 12x100 DIN 931	71025
I7	3	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
I8	2	Stopfmutter M 12 DIN 985	71043
I9	1	Holzeinlage Tisch	70058
I10	6	Spax 3,5x16 Torx	71050
J1	1	Anschlag 0310	71112/1
J2	1	Sechskantschraube mit Splintloch	71111
J3	1	Sprengring M 12 DIN 127B	71101
J4	2	Karoscheibe M 12	71152
J5	3	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
J6	1	Splint	71038
J7	1	Sechskantschraube M8 x 35 DIN 933	71034
J8	2	Beilagscheibe M 8 DIN 125 A	71022
J9	1	Sechskantmutter M8 DIN 934	71014
J10	1	Stopfmutter M 8 DIN 985	71045
J11	1	Schutzblech hinten	70023/1
J12	4	Blechschrabe 4.8x9.5 DIN 7981	71000
K1	1	Säumkeil	030290
K2	1	Säumkeilhalter	70124/1
K3	1	Säumkeilführung	70125/1
K4	2	Sechsk.-Schraube M 12x35 DIN 933	71027
K5	2	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
K6	2	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
K7	2	Sprengring M12, DIN 127	71101
K8	2	Sechsk.-Mutter M 12, DIN 934	71100
K9	2	Sechsk.-Schraube M 12x35 DIN 933	71027
K10	2	Beilagscheibe M 12 DIN 125A	71018
K11	2	Sprengring M12, DIN 127	71101
K12	2	Sechsk.-Mutter M 12, DIN 934	71100
L1	1	Schutzhaubenhalter	031525
L2	1	Führung für Schutzhaube	71292
L3	2	Sechsk.-Schraube M 10x25, DIN 933	71023
L4	2	Sprengring M10, DIN 127	71039
L5	2	Beilagscheibe M 10 DIN 125A	71017
L6	1	Rändelmutter M8, Durchm. 30	71307
L7	1	Splint 3.2 x 32, DIN 94	71038
L8	1	Sechskantschraube M 6x135, DIN 933	71290
L9	1	Schutzhaube Anthrazitgrau RAL7016	400500002
L10	1	Ringschraube M8x60, DIN 933	71094
L11	1	Stopfmutter M 6 DIN 985	71044
L12	2	Beilagscheibe M6, DIN 125A	71021

Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
L13	2	Aluniete Großkopf 5x10	71291
L14	1	Stopmutter M12, DIN 985	71043
L15	1	Beilagscheibe M12, DIN 125A	71018
L16	1	Einlaufblech	031549
L17	1	Schiebestock	361733
N1	1	Motor für KWS 700 EZ, KWTS 700 EZ	031303
N2	1	Spannschraube 12x25, DIN 933	71026
N3	1	Druckscheibe für Sägeblattflansch	71078
N4	1	Sägeblattflansch	030993
N5	1	Gehäuseeinsatz	71253
N6	1	Paßfeder motorseitig	030542
N7	11	Sechskantschraube M 10x30, DIN 933	71024
N8	8	Karoscheibe 10,5x30x3	71160
N9	1	Taperbuchse TLB 1610/35	71183
N10	1	Keilriemenscheibe TL-KRS 090/2/SPA-1610	71242
N11	8	Blechschrabe 4,8x9,5, DIN 7981	71000
N12	1	Abdeckung Motorwelle	71243
N13	1	Kupplungshebel	71244
N14	1	Rastbolzen M 12	71245
N15	1	Schalter-Stecker-Kombination (400V)	041038
N16	2	Innensechskantschraube M 5x50, DIN 912	71004
N17	2	Sechskantmutter M 5, DIN 934	71012
N18	1	Spannring	71208
N19	1	Spannrolle	71187
N20	1	Spannelement	71186
N21	10	Federring M 10, DIN 127A	71039
N22	9	Sechskantmutter M 10, DIN 934	71011
N23	1	Keilriemenabdeckung	71246
N24	2	Keilriemen KR-SPA 1382/12,5-1400	71247
N25	1	Keilriemenscheibe TL-KRS 150/2/SPA-2012	71248
N26	1	Taperbuchse TLB 2012/30	71249
N27	1	Paßfeder 8x7x22	71250
N28	1	Wellensicherungsring SR A 030, DIN 471	71251
N29	2	Stopmutter M 10, DIN 985	71042
N30	11	Beilagscheibe M 10, DIN 125A	71017
N31	1	Flangettenpaar	71252
N32	1	Übersetzungswelle	71254
N33	1	Wellenabdeckung	71255
N34	1	Motorbügel	030924
O1	1	Vorrichtung Schrägstellung	71256
O2	1	Schutztopf	71257
O3	2	Wellensicherungsring SR A 035, DIN 471	71267
O4	1	Anschlusswelle	71258
O5	1	Paßfeder 10x8x40 A	71259
O6	2	Wellensicherungsring SR I 072, DIN 472	71260
O7	2	Rillenkugellager 6207 2RS	71261
O8	4	Sechskantschraube M 10x30, DIN 933	71024
O9	4	Federring M 10, DIN 127 A	71039

Pos.	Stk.	Bezeichnung	Artikelnummer
O10	8	Beilagscheibe M 10, DIN 125	71017
O11	1	Lagersitz	71762
O12	1	Taperbuchse TLB 2012/35	71185
O13	1	Keilriemenscheibe TL-KRS 150/2/SPA-2012	71248
O14	1	5 mm R-Splint mit Silk und Öse	70063
O15	1	Unterlenkerbolzen Kat. I und II	70130
O16	1	Abeckung Zapfwellenseite	71263
O17	4	Blechschrabe 4,8x9,5, DIN 7981	71000
O18	2	Schraube M 16x45, DIN 933	71268
O19	2	Beilagscheibe M 16, DIN 125 A	71199
O20	2	Stopmutter M 16, DIN 985	71269
O21	2	Keilriemen KR-SPA 900/12,5-918	71264
O22	1	Keilriemenscheibe TL-KRS 090/2/SPA-1610	71242
O23	1	Paßfeder 8x7x22	71250
O24	1	Taperbuchse TLB 1610/30	71265
O25	1	Wellensicherungsring SR A 030, DIN 471	71251
O26	2	Stopmutter M 10, DIN 985	71042
O27	1	Flangettenpaar	71252
O28	1	Zapfwellenhalterung	71266
O29	1	Spannstift 3x14, DIN 1481	71270
O30	1	3 mm R-Splint mit Silk und Öse	70063
O31	1	Oberlenkerbolzen	70129
O32	1	Gerätebolzen Kat. II	71271
O33	2	Sechskantschraube M 10x30, DIN 933	71024
O34	2	Beilagscheibe M 20, DIN 125 A	71020
O35	2	Transportrad 250 mm	030283
O36	2	Sicherungsscheibe	71075
O37	1	Gestell für KWS 700 EZ, KWTS 700 EZ	G031334
O38	1	Gehäuseeinsatz	71253
P1	1	Anschlaglineal	031457
P2	1	Halter für Anschlaglineal	031556
P3	1	Linealführung	031563
P4	2	Halter für Linealführung	031570
P5	2	Sterngriffmutter M6	388042
P6	1	Sterngriffschraube M6x16	71308
P7	2	Sechskantschraube M6x55, DIN 931	71309
P8	6	Sechskantschraube M6x16, DIN 933	71029
P9	10	Beilagscheibe M6, DIN 125	71021
P10	6	Federscheibe M6	71040
P11	4	Sechskantmutter M6	71013

**Ersatzteilbestellungen nur mit Angabe der Seriennummer /
Baujahr vom Typenschild der Säge möglich.**



Kienesberger Maschinen
Erzeugungs- und Handels GmbH
Gewerbestrasse 7
A-4963 St. Peter am Hart

Tel. 07722/84329, Fax. 07722/68402
Email: verkauf@kienesberger.at
Internet: www.kienesberger.at